

Brüssel, den 21. Dezember 2004

Kommission stellt 20 Mio. € zur Bekämpfung von illegalem Holzeinschlag und Holzhandel bereit

Die Europäische Kommission hat heute 20 Mio. € für den FLEGT-Aktionsplan der EU bereitgestellt. FLEGT¹ zielt auf die Bekämpfung des illegalen Holzeinschlags und Holzhandels ab. Die Kommission wird internationale und nichtstaatliche Organisationen sowie den Privatsektor im Wege verschiedener innovativer Pilotprojekte finanziell unterstützen, um die Reform der Politikgestaltung in den von illegalem Holzeinschlag betroffenen Ländern zu fördern und den Handel mit legal geschlagenem Holz zu fördern. Die 20 Mio. € für die FLEGT-Initiative werden im Rahmen einer neuen Mittelbindung von mehr als 60 Mio. € bereitgestellt, die der Förderung von Projekten zur Erhaltung und nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern in Entwicklungsländern dient.

Louis Michel, das für Entwicklung und humanitäre Hilfe zuständige Mitglied der Europäischen Kommission, appellierte an die Holz verbrauchenden Länder, ihre entscheidende Rolle bei der Bekämpfung des internationalen Handels mit illegal geschlagenem Holz anzuerkennen. Er sagte: „Die Europäische Kommission hat sich verpflichtet, den illegalen Holzeinschlag zu bekämpfen, indem sie die Verbesserung der Durchsetzung von Rechtsvorschriften und des verantwortungsvollen Handelns in den Holz erzeugenden Ländern unterstützt und daran mitwirkt, den Handel mit illegal gewonnenem Holz und Holzserzeugnissen zu beenden.“

Im Juli 2004 verabschiedete die Kommission neue Maßnahmen zur Bekämpfung von illegalem Holzeinschlag und Holzhandel, darunter eine Verordnungsvorschlag über ein Lizenzsystem zur Beschränkung der Einfuhren von illegal geschlagenem Holz in die EU.

Die Kommission wird über verschiedene internationale, europäische und Entwicklungslandpartner 20 Mio. € gewähren, um

- i) den zwischenstaatlichen Dialog zu fördern, der ein Engagement für Reformen zur Bekämpfung von illegalem Holzeinschlag und dessen Ursachen bewirken soll,
- ii) Beispiele guter Waldbewirtschaftungspraxis zu verbreiten,
- iii) eine unabhängige Überwachung/Rechnungsprüfung für die Holzernte zu fördern,
- iv) die Zivilgesellschaft vor Ort im Interesse einer verbesserten Waldbewirtschaftung zu stärken und
- v) den Handel mit legal geschlagenem Holz zu erleichtern und das soziale Verantwortungsbewusstsein der Holz einführenden Unternehmen in der EU zu steigern.

¹ Forest Law Enforcement, Government and Trade (Rechtsdurchsetzung, Politikgestaltung und Handel im Forstsektor).

Illegaler Holzeinschlag und der internationale Handel mit illegal geschlagenem Holz sind die Hauptursachen für den rapiden Waldschwund weltweit. Diese rasche Zerstörung hat nachteilige Auswirkungen auf viele der ärmsten Menschen der Welt, deren Überleben von Waldressourcen abhängt. Illegaler Holzeinschlag leistet der Korruption Vorschub und untergräbt den Rechtsstaat in vielen Holz erzeugenden Ländern. Regierungen verlieren bedeutende Einnahmen für Armutsbekämpfungsprogramme. Schätzungen der Weltbank zufolge büßen die Regierungen von Entwicklungsländern wegen illegalem Holzeinschlag derzeit jährlich Einnahmen von rund 10 bis 15 Mrd. USD ein.

Hintergrund

Die Maßnahmen zur Bekämpfung von illegalem Holzeinschlag fußen auf einem langfristigen Engagement für die nachhaltige Bewirtschaftung und Erhaltung der noch verbliebenen Wälder weltweit. In den letzten zehn Jahren hat die EG mehr als 700 Mio. € für die Erhaltung und nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern in der Asien-Pazifik-Region, Afrika und Lateinamerika bereitgestellt. Die jüngste Serie von Projekten wurde aus der Tropenwaldhaushaltlinie der EU finanziert.

Weitere Informationen:

[MEMO/04/194](#) vom 20. Juli 2004